

ALBRECHT ROSENSTENGEL

Allegro

Tenor I II

Baß I II

- 1. Wohl-
- 2. In—
- 3. Du—

- 1. an, die Zeit ist kom - men, mein Pferd, das muß ge - sat - telt sein. Ich —
- 2. mei - nes Va - ters Gar - ten, da stehn viel schö - ne Blum, ja Blum. Drei.
- 3. glaubst, du wärst die Schön - ste wohl auf der gan - zen Welt, ja Welt, und —

- 1. an, die Zeit ist kom - men, mein Pferd, das muß ge - sat - telt sein. Ich
- 2. mei - nes Va - ters Gar - ten, da stehn viel schö - ne Blum, ja Blum. Drei
- 3. glaubst, du wärst die Schön - ste wohl auf der gan - zen Welt, ja Welt, und

- 1. hab mir's vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muß es sein. } Fi-di-
- 2. Jahr muß ich noch war - ten, drei Jahr sind bald her - um. }
- 3. auch die An - ge - nehm - ste, ist a - ber weit ge - fehlt. }

- 1. hab mir's vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muß es sein.
- 2. Jahr muß ich noch war - ten, drei Jahr sind bald her - um.
- 3. auch die An - ge - nehm - ste, ist a - ber weit ge - fehlt.

- 1.-3. rul - la rul - la rul - la - la - la, fi - di - rul - la rul - la rul - la - la, 1. ich —
- 2. drei —
- 3. und —

- 1.-3. Fidirul - la rul - la - la, fi - di - rul - la rul - la rul - la - la, 1. ich
- 2. drei
- 3. und

1. hab mir's vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muß es sein.  
 2. Jahr muß ich noch war - ten, drei Jahr sind bald her - um.  
 3. auch die An - ge - nehm - ste, ist a - ber weit ge - fehlt.

1. hab mir's vor - ge - nom - men, ge - rit - ten muß es sein.  
 2. Jahr muß ich noch war - ten, drei Jahr sind bald her - um.  
 3. auch die An - ge - nehm - ste, ist a - ber weit ge - fehlt.

**(B)**  
 1. Im Früh-tau zu Ber - ge wir  
 2. al - ten und hoch - wei - sen  
 3. von euch, ihr Men - schen, die

1. Im Früh-tau zu Ber - ge wir  
 2. al - ten und hoch - wei - sen  
 3. von euch, ihr Men - schen, die

**(B)**

1. gehn, fal - le - ra, grün schimmern wie Sma - rag - den al - le Höhen, fal - le - ra.  
 2. Leut, fal - le - ra, ihr denkt wohl, wir wä - ren nicht so ge - scheit, fal - le - ra.  
 3. Qual, fal - le - ra, und kommt mit auf die Hö - hen aus dem Tal, fal - le - ra.

1. gehn, fal - le - ra, fal - le - ra. Wir  
 2. Leut, fal - le - ra, fal - le - ra. Wer  
 3. Qual, fal - le - ra, fal - le - ra. Wir

1. wan - dern ohn' Sor - gen wohl in den Mor - gen  
 2. wer soll - te sin - gen, wenn Gril - len fin - gen  
 3. sind aus - ge - gan - gen, Son - nen - schein fan - gen,

1. wan - dern oh - ne Sor - gen — sin - gend in den Mor - gen, noch  
 2. soll - te a - ber sin - gen, wenn wir schon Gril - len fin - gen im  
 3. sind hin - aus - ge - gan - gen, den Son - nen - schein zu fan - gen, kommt

1. eh — im Tal die Häh-nekrähn. wandern ohn' Sor - gen  
 2. in — der schö-nen Frühlingszeit. wer soll-te sin - gen,  
 3. kommt, — ver-sucht es auch einmal! sind aus-ge-gan - gen,

1. e - he im Ta - le die Häh-nekrähn. Wir wan-dern oh - ne Sor - gen —  
 2. Fröh-ling, der herr - li-chen Jah-res-zeit. Wer soll - te a - ber sin - gen, wenn  
 3. mit und ver-sucht es doch auch einmal! Wir sind hin-aus-ge-gan - gen, den

1. wohl in den Mor - gen eh — im Tal die Häh-nekrähn. 2. Ihr  
 2. wenn Grillen fin - gen in — der schö-nen Frühlingszeit. 3. Werft  
 3. Sonnenschein fan - gen, kommt, — ver-sucht es auch einmal! †

1. singend in den Mor - gen, noch e - he im Ta - le die Häh-nekrähn. 2. Ihr  
 2. wir schon Grillen fin - gen im Fröh-ling, der herr - li-chen Jah-res-zeit. 3. Werft  
 3. Son-nen-schein zu fan - gen, kommt mit und ver-sucht es doch auch ein-mal! †

1. Wer geht

1. Wer geht

1. mit, juch - he! ü - ber See? Fest das Ru - der! Frisch bläst der Wind vom Land, juch  
 2. Hand, die Hand, für das Land. Fest das Ru - der! Laut klingt es an der Wa - ter -

1. mit, juch - he! ü - ber See? Fest das Ru - der! Frisch bläst der Wind vom Land, juch  
 2. Hand, die Hand, für das Land. Fest das Ru - der! Laut klingt es an der Wa - ter -

he! \_\_\_\_\_ Bleib zu Haus im Nest mit dem Rest! Fest das Ru - der!  
 kant. \_\_\_\_\_ Und das Aug, das Aug, stets vor - auf! Fest das Ru - der!

he! Hei, juch-he! Bleib zu Haus im Nest mit dem Rest! Fest das Ru - der!  
 kant. Hei, juch-he! Und das Aug, das Aug, stets vor - auf! Fest das Ru - der!

Uns dünkt die Welt das Al - ler - best! \_\_\_\_\_ Wer was  
 daß euch kein Sturm ver - der - ben kann. \_\_\_\_\_ In die

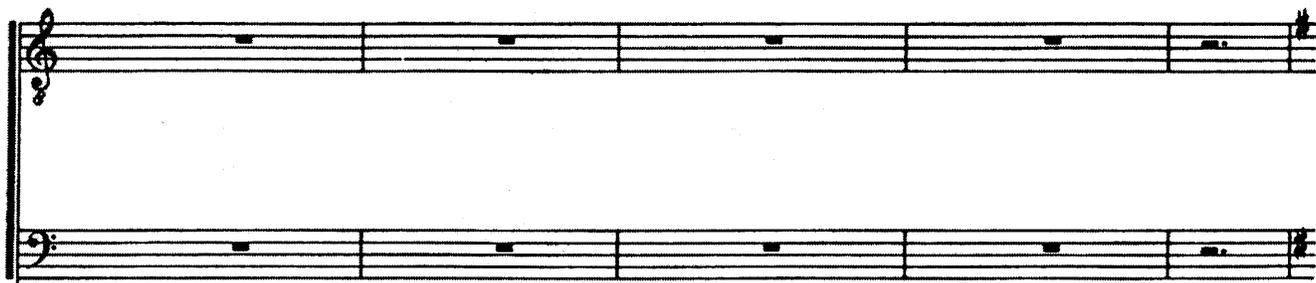
Uns dünkt die Welt das Al - ler - best! Hei juch - he! Wer was  
 daß euch kein Sturm ver - der - ben kann. Hei juch - he! In die

wer - den will, ei, der sitz' nicht still, zie - he mu - tig — mit uns  
 Se - gel g'blickt und vor nie - mand g'bückt, lenkt der See - mann sein schwimmend

wer - den will, ei, der sitz' nicht still, zie - he mu - tig — mit uns  
 Se - gel g'blickt und vor nie - mand g'bückt, lenkt der See - mann sein schwimmend

aus, auf die See hin - aus. 1. aus. 2. Rühr die schert.  
 Pferd, um kein' Teu - fel sich

aus, auf die See hin - aus. 2. Rühr die schert.  
 Pferd, um kein' Teu - fel sich



**D**

1. Das Lie-ben bringt groß Freud, das wis-sen al-le Leut. Weiß  
 2. Ein Brieflein schrieb sie mir, ich sollt treu bleiben ihr. Drauf  
 3. Mein ei-gen soll sie sein, kein'm an-derm mehr als mein. So

1. Das Lie-ben bringt groß Freud, das wis-sen all. Weiß  
 2. Ein Brieflein schrieb sie mir, sollt treu sein ihr. Drauf  
 3. Mein ei-gen soll sie sein, nur mir al-lein. So

1. mir ein schö-nes Schät-ze-lein mit zwei schwarzbraunen Äu-ge-lein, die—  
 2. schickt ich ihr ein Strau-ße-lein, schön Ros-ma-rin, brauns Nä-ge-lein, sie—  
 3. le-ben wir in Freud und Leid, bis Gott, der Herr, uns bei-de scheid't, dann a-

1. mir ein schö-nes Schät-ze-lein mit zwei schwarzbraunen Äu-ge-lein,  
 2. schickt ich ihr ein Strau-ße-lein, schön Ros-ma-rin, brauns Nä-ge-lein,  
 3. le-ben wir in Freud und Leid, bis Gott, der Herr, uns bei-de scheid't,

1. mir, die mir, die mir das Herz er-freu'n.  
 2. soll, sie soll, sie soll mein ei-gen sein.  
 3. de, dann a - de, dann a - de, mein Schatz, a - de!

1. die mir, ——— die mir, die mir das Herz er-freu'n.  
 2. sie soll, ——— sie soll, sie soll mein ei-gen sein.  
 3. a - de, ——— a - de, a - de, mein Schatz, a - de!

1. A -  
2. Es  
3. Das

1. A -  
2. O  
3. Das

1. de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der Schluß ge - macht, daß  
2. trau - ern Berg und Tal, wo wir viel tau - send - mal sind  
3. Brünn - lein rinnt und rauscht wohl un - term Hol - der - strauch, wo

1. de \_\_\_\_\_ zur Nacht, jetzt wird der Schluß ge - macht, daß  
2. Berg \_\_\_\_\_ und Tal, wo wir viel tau - send - mal sind  
3. Brünn - - - lein rauscht wohl un - term Hol - der - strauch, wo

1. ich muß schei - den. Im Som - mer, da wächst der Klee, im  
2. drü - ber gan - gen. Das hat dei - ne Schön - heit g'macht, die  
3. wir ge - ses - sen. A - de nun zur gu - ten Nacht, jetzt

1. ich muß schei - den. Im Som - mer wächst, da wächst der Klee, im  
2. drü - ber gan - gen. Das hat die Schön - heit, Schön - heit g'macht, die  
3. wir ge - ses - sen. A - de zur gu - - ten, gu - ten Nacht, jetzt.

1. Win - ter, da schneit's den Schnee, da komm ich wie - der. Im  
2. hat mich zum Lie - ben g'bracht, mit groß Ver - lan - gen. Das  
3. wird der Schluß ge - macht, daß ich muß schei - den. A -

1. Win - ter, da schneit's den Schnee, da komm ich wie - der. Im Som - mer,  
2. hat mich zum Lie - ben g'bracht, mit groß Ver - lan - gen. Das hat die  
3. wird der Schluß ge - macht, daß ich muß schei - den. A - de zur

1. Som - mer, da wächst der Klee, im Win - ter, da schneit's den Schnee, da  
 2. hat dei-ne Schön - heit g'macht, die hat mich zum Lie - ben g'bracht, mit  
 3. de nun zur gu - ten Nacht, jetzt wird der — Schluß ge - macht, daß

1. wächst, da wächst der Klee, im — Win - ter, da schneit's den Schnee, da  
 2. Schön - heit, Schön - heit g'macht, die — hat mich zum Lie - ben g'bracht, mit  
 3. gu - - ten, gu - ten Nacht, jetzt wird der — Schluß ge - macht, daß

1. komm ich wie - der.  
 2. groß Ver - lan - gen.  
 3. ich muß schei - den, daß ich muß schei - den.

1. komm ich wie - der.  
 2. groß Ver - lan - gen.  
 3. ich muß schei - den, daß ich muß schei - den.